

Abenteuerwoche

Ferien-Spass und Abenteuer pur bieten die Verantwortlichen des Robinson-Spielplatzes in Effretikon auch in diesem Jahr. Die unternehmungslustigen Kids können es kaum erwarten, bis es wieder soweit ist. Vom Sonntag, 13. Juli bis Freitag, 18. Juli 2008 findet die Abenteuerwoche statt. Übernachten im eigenen Zelt inklusive. Die-



Ferienstapen auf dem Robinson-Spielplatz.

ses Jahr steht nebst dem traditionellen Hüttenbau auch «Kreatives Werken» mit Naturprodukten wie Ton und Weiden auf dem Programm. Die LagerköchInnen sorgen dafür, dass kein «Robianer» hungrig oder durstig bleibt. Bestimmt wird in dieser Woche auch der eigene Pizaofofen eingelebt. Dank dem so-

zialverträglichen Lagerbeitrag soll die Teilnahme an dieser Lagerwoche allen Kindern möglich sein. Spielplatzleiterin **Primula Meier** und ihre motivierte Crew betreuen die Robi-Kids umsichtig. Ende August erhält der Verein Robinsonspielplatz einen neuen Präsidenten. Nach dem überraschenden Rücktritt der bisherigen Amtsinhaberin **Gabi Schärz** wurde

eine Suchaktion gestartet. Fündig wurde man in der Person des Illnauers **Urs Egli**. An einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung soll Egli offiziell als Präsident gewählt werden. Spielplatz und Abenteuerwochen-Infos im Internet: www.robinsonspielplatz.ch.

Peter Steinmann und **Alexandra Sola** bildeten an der Tour de Suisse ein effizientes Dream-Team. Allrounder Steinmann ist Chef des Lokalfernsehens ZüriPlus das in zahlreichen Zürcher Gemeinden empfangen werden kann. Sola ist Inhaberin der More Production GmbH in Frauenfeld, die sich auf die Konzeption und Realisation von TV- und Werbfilmern spezialisiert hat. An der Tour de Suisse produzierte das innovative Duo täglich ein zehnmütiges TV-Magazin, das täglich auf einem Grossbildschirm am Etappenziel dem Publikum in mehrfachen Wiederholungen und auch auf der Tour-Homepage www.tds.ch gezeigt wurde. Steinmann war Kameramann und Tonmeister in Personalunion und filmte die Interviews mit den Radprofis und Tour-Mitarbei-

terInnen, die Alexandra Sola führte. «Toll, was die Beiden hier leisten», lobte auch Tour-Direktor **Armin Meier**. Sola ist Mutter von zwei Kleinkindern. Ihr TV-Handwerk hat sie bei Tele Top gelernt, bevor sie sich selbständig machte. «Dieser Auftrag des Tour de Suisse-Organisators IMG war für uns Beide sehr spannend», meinte Steinmann zur



Effizientes TV-Team: Alexandra Sola und Peter Steinmann.



Christian Kuhn
schreibt über Leute von heute
leute@winterthurer-zeitung.ch

Winterthurer Zeitung. Jetzt ist der anspruchsvolle Tour-Spass auch für Steinmann wieder vorbei. Eine Pause gönnt sich der unermüdete Schaffner nicht. Schon am Montag startete er wieder mit der Produktion eines neuen Wochenmagazins für

ZüriPlus. Steinmann produziert mit seiner hoch motivierten Crew auch das GlobeTV-Reisemagazin, das neben TeleZüri und Tele Top auch von zahlreichen anderen privaten Schweizer TV-Stationen ausgestrahlt wird.

«Guten Tag Herr Lehrer»

Lehrer sind Persönlichkeiten, die die meisten Menschen ihr ganzes Leben lang nicht vergessen. So geht es auch **Patricia Frausto**. Obwohl sie vor 25 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, erinnert sie sich noch gerne an ihren Lehrer und besucht ihn nach Möglichkeit auch, wenn sie in der Schweiz ist. Dazu muss sie allerdings nicht mehr in ihr ehemaliges Schulhaus gehen, sondern ins Stadthaus. Denn Lehrer **Ernst Wohlwend** hat bekanntlich den Schuldienst längstens quitiert und ist Stadtpräsident von Winterthur geworden. Patty, wie sich Patricia Frausto heute nennt, ist aber nicht die einzige ehemalige Schülerin, zu der Wohlwend noch Kontakt hat. «Wenn ich eingeladen werde, gehe ich gerne zu den Zusammenkünften meiner einstigen Klassen», sagt er. Allerdings lasse seine Agenda oft nur eine «Kurzvisite» zu, aber immerhin. Wohlwend scheint als Lehrer über ein gutes



Bild: kra.

Stadtpräsident **Ernst Wohlwend** (hinten Mitte) mit seiner ehemaligen Schülerin **Patty Frausto** (ganz rechts) und ihrer Familie.

Urteil bezüglich der Talente seiner Schüler gehabt zu haben. Jedenfalls habe er Patty seinerzeit empfohlen, statt des Nähunterrichts das Technische Zeichnen zu besuchen. Ihre Familie habe dann aber anders entschieden. Trotzdem ist aus Patty später keine Schneiderin, sondern eine Maschinistin im elterlichen Geschäft für Schweizer Präzisionsinstrumente in Amerika geworden ...

Euro-Übersetzer

Die Übersetzungsagentur Translation-Probst ist innerhalb von drei Jahren von der Studenten-Idee zum erfolgreichen KMU gereift. Die Euro im eigenen Land hat dem Winterthurer Unternehmen einen Grossauftrag eingebracht. Viele Unternehmen klagen, dass ihnen die Euro nicht den erhofften Umsatz bescheren. Doch es gibt auch Beispiele von lokalen Unternehmen, die vom Fussball-Grossereignis in der Schweiz profitieren. So etwa die Winterthurer Übersetzungsagentur Translation-Probst. Sie durfte im Vorfeld zur Euro den Programmguide der Stadt Zürich, den Host City Zürich Guide, in drei Sprachen übersetzen. Das 115-seitige Heft mit allen wichtigen Informationen für Gäste übersetzten die sprachkundigen Winterthurer ins Rumänische, Englische und Französische. Klar, dass Geschäftsführer **Roman Probst** stolz

ist, dass sein Unternehmen mit dieser anspruchsvollen Aufgabe betraut wurde. Als Qualitätssicherungsinstrument wird beim Winterthurer KMU mit dem Vier-Augen-Prinzip gearbeitet: jeder übersetzte Text wird vor der Auslieferung an den Kunden von einem erfahrenen Korrektor überprüft. Probst, der sich beim Firmenstart auch im Jungunternehmerdorf an der Winterthurer Messe präsentierte, hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt. Er möchte schon bald zu den besten zehn Übersetzungsagenturen im Land gehören.



Grossauftrag dank Euro: Roman Probst.

Wenn das Pfadi-Bundeslager Contura08 am 21. Juli in der Linthebene beginnt, ist die Fussball-Europameisterschaft bereits Geschichte! Trotzdem wird man im wohl imposantesten Pfadi-Camp dieses Sommers immer wieder mit der Euro 08 konfrontiert. Nicht nur wegen der Fussbälle, die die sportlichen LagerteilnehmerInnen in ihrem Gepäck mitbringen. Der Effretiker **Martin Tuchschnid v/o Pepino** der für die Infrastruktur-Helfer im Unterlager Kaltbrunn zuständig ist, hat schnell gehandelt und fünfzig Eurozelte aus dem Fancamp in Schwamendingen geordert. «Lange nicht alle HelferInnen haben ein eigenes Zelt zu Hause, denen wollen wir etwas Besonderes bieten», meinte Tuchschnid zur Winterthurer Zeitung. Die blau-weißen Zelte mit dem aufgenähten Euro 08-Signet fallen sicher auf und sind auch für die Pfadi-HelferInnen ein tolles Souvenir. «Wir sind mit den Vor-



Euro-Zelte für Pfadis: Moritz und Martin Tuchschnid (v.l.)

bereitungen auf Kurs. Zusätzliche HelferInnen beim Camp-Aufbau können wir allerdings immer noch brauchen», zog Tuchschnid eine Zwischenbilanz der ehrenamtlichen Tätigkeit, die von unzähligen Pfadis seit Monaten geleistet wird. Zusammen mit den Pfadi-KollegInnen und seiner Familie freut sich Tuchschnid riesig auf die BuLa-Tage. Nach dem Camp-Motto «Tour du monde» wird bei den erlebnis-

reichen Lager-Events die ganze Welt thematisiert. Stolz Wahrzeichen des Lagers in Kaltbrunn wird ein über zwanzig Meter hoher Turm sein, der allen Teilnehmenden und BesucherInnen einen tollen Blick auf das Lagergelände erlaubt. «Ein Pakt mit Petrus ist geschlossen». In der Hoffnung auf heisse Lagertage und -nächte wird eine riesige Wasserrutschbahn aufgebaut. Auf der Lagerbühne sind zahlreiche Konzerte und Vorführungen geplant. Bei den Pfadis hat der Naturschutz aus Tradition einen hohen Stellenwert. Strom wird teilweise mit Sonnenkollektoren produziert. Transporte werden auch mit Pferdegespannen durchgeführt. Die BuLa-Organisatoren haben bei Sponsoren viel Goodwill. Auch zahlreiche Firmen aus der Stadt und Region Winterthur unterstützen den Pfadi-Grossanlass mit zahlreichen Geld- und Sachleistungen. BuLa-Infos im Internet: www.contura08.ch.

Heidi-Musical

Heidi kehrt bereits in der dritten Spielzeit zurück auf die Bühne! In den vergangenen drei Jahren hat sich «Heidi – Das Musical» mit mehr als 150'000 begeisterten BesucherInnen einen festen Platz in der Schweizer Kulturlandschaft geschaffen. Zahlreiche BesucherInnen aus der Stadt und Region Winterthur sind für den Musical-Genuss mit Heidi und Geissenpeter an den Walensee gereist. Für die kommende Spielzeit hat das neue Musical-Management auch das Gastroangebot ausgebaut und sich dafür etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Ein authentischer «Heidi-Znacht» in der Alphütte auf dem Musicalgelände. Die originalgetreu nachgebaute Heidi-Alphütte, bietet den idealen Rahmen für einen aussergewöhnlichen kulinarischen Einstieg in den Musi-

calabend. Die Alphütte steht direkt auf dem Musicalgelände mit imposantem Ausblick auf den Walensee und die nahen Churfürsten. In heimeliger Atmosphäre wird an Holztischen Äplerrösti aus Gusspfännli gereicht. Ab dem 23. Juli kann das Publikum in Walensadt wieder miterleben, wie **Johanna Spyris** Lebensgeschichte und der Heidi-Roman auf spannende Art miteinander verknüpft werden. So feiert Johanna Spyri in «Teil 2» den Grosserfolg ihres ersten Heidi-Buches und verarbeitet den frühen Tod ihres Ehemannes. Ihr zweiter Heidi-Roman entwickelt sich Seite für Seite und dank der tiefen Freundschaft mit dem Schriftsteller **Conrad Ferdinand Meyer** erwacht nach der Trauerphase wieder Lebensfreude in ihr. Parallel zur Lebensgeschichte von



Heidi und Geissenpeter sind bald zurück.

Johanna Spyri erleben die BesucherInnen in der Musical-Fortsetzung auch Heidis neue Abenteuer: So sorgt der Besuch von Klara, Fräulein Rottenmeier und Herrn Sesemann im Dörfli für viel Freude und Aufregung, aber auch für Eifersucht und äusserst dramatische Momente. Heidi-Infos im Internet: www.heidimusical.ch.